Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 85 (2014)

Heft: 9: Heimmanagement : die Aufgaben werden vielfältiger - und anspruchsvoller

Buchbesprechung: Medienkompetenz im Schulalltag

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Broschüre «Medienkompetenz im Schulalltag»

Digitale Medien fordern Schule heraus

Welchen Mehrwert können Lehrpersonen bei der Mediennutzung für ihren Unterricht erzielen? Welche Risiken und Gefahren birgt die Nutzung digitaler Medien für die Schülerinnen und Schüler? Eine neue Broschüre gibt Antworten.

Sei es als Unterrichtsmittel oder für die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern, sei es als Arbeitsinstrument für administrative und schulorganisatorische Abläufe – für Lehrkräfte aller Schulstufen gehört die Nutzung digitaler Medien zum Berufsalltag. Notebook, Tablet und Smartphone sind aber auch längst zum festen Bestandteil des Sozialraums der Schülerinnen und Schüler geworden, die sich oft täglich und stundenlang auf unzähligen Social-Media-Plattformen tummeln. Befragungen haben ergeben, dass Jugendliche ab 12 Jahren an einem Wochentag im Durchschnitt rund 45 Minuten am Computer oder im Internet verbringen, um etwas für die Schule zu tun. Mit zunehmendem Alter steigt die Zeit am Computer für Schularbeiten und Lernen. Rund 80 Prozent der jugendlichen Schülerinnen und Schüler geben an, dass es wichtig oder sogar sehr wichtig für ihren Schulerfolg sei, zu Hause einen Computer und Internetzugang zu haben.

Auseinandersetzung mir der Lebenswelt der Schüler

Aus der zunehmenden Bedeutung der digitalen Medien ergeben sich auch für die Schule neue Aufgaben. So soll sie die Schülerinnen und Schüler zu einer vertieften Reflexion über den Umgang mit Medien anregen. Die Schule soll aber auch die Erfahrungen, die die Jugendlichen in ihrem ausserschulischen Sozialraum mit Medien machen, als Ressource nutzen und sie in den Unterricht mit einbeziehen. Das heisst: Die Schule muss sich vermehrt mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen. Schliesslich sollen die Jugendlichen befähigt werden, mit der Informationsflut und dem technischen Wandel zurechtzukommen.

Die Dauerpräsenz digitaler Medien im Klassenzimmer, auf dem Pausenhof und in der Freizeit eröffnet also ein weites Feld von Fragen und Herausforderungen. Welche Bedeutung haben die digitalen Medien im Leben von Kindern und Jugendlichen? Welchen Mehrwert können Lehrpersonen bei der Mediennutzung für ihren Unterricht erzielen? Welche Risiken und Gefahren birgt die Nutzung der digitalen Medien für die Schülerinnen und Schüler? Welche Strategien eignen sich zur Prävention negativer Folgen der Mediennutzung? Wie kann die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern gezielt gefördert und unterstützt werden?

Welche Strategien eignen sich zur Prävention negativer Folgen der Mediennutzung?

Antworten auf diese und andere Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Medien im Schulalltag gibt die Ende August erschienene Broschüre «Medienkompetenz im Schulalltag». Die Publikation richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen und Schulleitungen sowie an weitere Fachpersonen aus dem schulischen Umfeld, wie etwa Schulsozialarbeitende, Psychologen und Therapeutinnen. Der Ratgeber ist eine Publikation des Nationalen Programms «Jugend und Medien» des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) zur Förderung von Medienkompetenzen. Das Programm verfolgt das Ziel, dass Kinder und Jugendliche sicher und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umgehen. Eltern, Lehr- und Fachpersonen bietet das Programm Informationen, Unterstützung und Tipps für eine sinnvolle Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Das BSV setzt das Programm im Auftrag des Bundesrats und gemeinsam mit der Medienbranche (Swiss Interactive Entertainment Association, Swisscom AG) und der Jacobs Foundation um. (BSV) ●

«Medienkompetenz im Schulalltag»: Die Broschüre erscheint dreisprachig (D/F/I). Redaktion: Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, Beratungsstelle für digitale Medien in Schule und Unterricht – imedias; Herausgeber: «Jugend und Medien», Nationales Programm zur Förderung von Medienkompetenzen, Bundesamt für Sozialversicherungen (www.jugendundmedien.ch). Kostenlose Bestellung bei: BBL, Verkauf Bundespublikationen, CH-3003 Bern; www.bundespublikationen.admin.ch; E-Mail verkauf.zivil@bbl.admin.ch (Bestellnummer 318.852.d).